



## An die Jugend.

---

Hier übergebe ich, lieben Kinder, als ein Unterpfind meiner herzlichsten Liebe gegen euch, die Lebensgeschichte unsers theuern göttlichen Lehrers und Erlösers in eure Hände. Für euch habe ich sie geschrieben, damit ihr daraus erkennen möget, wie viel Gott gethan hat, die

—○—

Menschen gut und glücklich zu machen, und was wir zu thun haben, um ihm zu gefallen, hier schon ein frohes zufriedenes Leben zu führen, und der von unserm Herrn Jesu so theuer erworbenen Glückseligkeit theilhaftig zu werden. Ihr werdet in diesem Buche an euerm Heiland das schönste Muster einer reinen Frömmigkeit, Gottseligkeit und Tugend sithen — ach, einer Tugend! die so lebenswürdig ist, so schöne Früchte für die Ewigkeit trägt, daß ich euch mit thränendem Auge bitten, beschwören muß, euch dieses Vorbild zu Herzen zu nehmen und nachzuahmen in euerm täglichen Lebenswandel. In unserm Jesus werdet ihr das reizendste Beispiel der Liebe, Ehrfurcht und des

Ge-

Gehorsams gegen Gott, der Unterwürfigkeit gegen die Aeltern, der edelsten Menschenliebe, Geduld, Sanftmuth, Demuth, Barmherzigkeit, Wißbegierde, Feindesliebe, des Fleißes in seinem Berufe und einer gänzlichen unerhörten Aufopferung für die Menschen sinden, so, daß euer Herz gewiß davon erwärmt und hingerissen werden muß, zu allem, was recht, gut, und Gott gefällig ist. O, meine Kinder, es ist eine große große Seligkeit, ein guter, liebevoller, tugendhafter Mensch zu seyn! Wir empfinden da jederzeit die lebhafteste Freude, wenn wir uns an unsre Handlungen erinnern; dürfen uns vor niemanden scheuen und gewiß seyn, daß weder die Menschen noch Gott uns ihren Bey-

fall und ihre Werthschätzung versagen können; dürfen froh zum Himmel und zu Gott hinausblicken, uns im Gebethe wie ein Kind mit seinem Vater unterreden, selbst in trüben unglücklichen Tagen zufrieden seyn, weil wir uns keine Vorwürfe im Innern machen, sondern denken müssen: Gott ist mit mir, wer kann mir schaden. Und wenn endlich das Ende unsers Lebens herannahet, so können wir mit Freuden in die bessere Welt hinüber blicken, wo reichlicher Lohn auf uns wartet.

Wenn ihr nun etwas in dem Buche leset, was euch an dem guten Jesus wohl gefällt, so fraget euch jederzeit: Bin ich in diesem Stücke ebenfalls so gesinnt, wie Er? Habe ich mich in diesem

sem

sent oder jenem Falle auch so betragen? War ich so demüthig, friedsam, freundlich, barmherzig, gehorsam, fleißig u. s. w. ? Und wenn ihr denn manches Mal das Gegentheil davon findet, dann, meine Theuersten, verdoppelt alsobald eure Anstrengung, um auch so gut, fromm und tugendhaft, wie Er zu werden. Denn er hat uns ja allen befohlen, ihm nachzufolgen, so sanftmüthig und demüthig wie Er zu seyn.

Da ihr in diesem Buche so gute und heilsame Lehren finden werdet, so leset zu Hause auch euern Aeltern, euern Geschwister daraus etwas vor; empfehlet das Buch andern Kindern, die es nicht haben, und saget ihnen, daß es für uns Christen Schuldigkeit sey, zu

wissen, was Jesus in diesem Leben ge-  
than und gelehret hat. Denn nur dann  
gelangen die Menschen zum ewigen Le-  
ben (sprach der Heiland selbst), daß sie  
dich, o Gott, erkennen, und den du  
gesandt hast, Jesum Christum.

Geschrieben den 9. May, 1797.

Der Verfasser.

